

MENSCHENRECHTSLAGE IM IRAN



Jedes Jahr versucht das Regime, Nowruz Zeremonien zu verhindern. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Organisatoren und Teilnehmer der Nowruz-Feier verhaftet oder vorgeladen. So auch in diesem Jahr.

Menschenrechtslage in Iran

Iran-Bericht vom 2. April 2024

Jedes Jahr zwei Wochen vor Beginn von Nowruz findet in den Städten Kurdistans die Nowruz-Zeremonie mit gemeinsamem Feueranzünden und Tanz statt. Nowruz ist kein islamisches, sondern ein traditionelles Neujahrsfest, das von allen Iranern am 20. März gefeiert wird. Die Quellen in den kurdischen Gebieten berichteten, dass die Sicherheitskräfte den Bürgern in diesem Jahr nicht erlaubten, die Nowruz-Zeremonie am Grab von Jina Mahsa Amini abzuhalten. Das Grab von Jina und einigen anderen Opfern der „Frau, Leben, Freiheit“-Proteste befindet sich im Dorf Aichi Saqqez. Die Sicherheitsbehörden hinderten 30.000 Menschen durch Drohungen und Vorladungen der Veranstalter an der Teilnahme. Jedes Jahr versucht das Regime, diese Zeremonie zu verhindern, und in den letzten Jahren wurden zahlreiche Organisatoren und Teilnehmer der Nowruz-Feier verhaftet oder vorgeladen.

hingeric

t
e
n
p
o
l
i
t
i
s
c
h
e
n
G
e
f
a
n
g
e
n
e
n
(
V
o
l
k
s

D
i
e
I
s
l
a
m
w
i
s
s
e
n
s
c
h
a
f
t
l
e
r
i
n
S
e
d
i
g
h
e

D
e
r
A
n
w
a
l
t
M
o
s
t
a
f
a
N
i
l

D
i
e
c
h
r
i
s
t
l
i
c
h
e
K
o
n
v
e
r
t
i
t
i
n
L
a
l
e
h
S

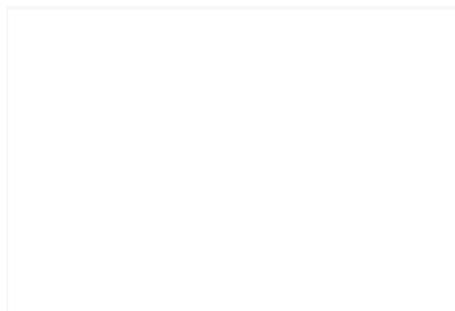
Organisationen gegen die nationale Sicherheit verstoßen“ habe“. Die Anklage stützte sich auf ihre Teilnahme an Treffen von Hauskirchen im Iran und auf den Inhalt ihres Mobiltelefons. Darauf befanden sich unter anderem Videos von der Taufe der christlichen Konvertitin in Malaysia und von ihren Aktivitäten in einer Kirche in Malaysia.

Eine informierte Quelle, die der Familie von Laleh nahesteht, sagte, sie sei in einem schlechten psychischen Zustand und leide im Gefängnis unter schweren Depressionen.

Am 18. März hat der Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen, Javaid Rehman, vor dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen in Genf seinen Bericht über Menschenrechtsverletzungen im Iran vorgestellt. Er brachte seine tiefe Besorgnis über die anhaltenden Schikanen und willkürlichen Verhaftungen von religiösen Minderheiten, darunter Bahai, christliche Konvertiten und Sufis, zum Ausdruck. Er bezeichnete die mangelnde Rechenschaftspflicht der Islamischen Republik in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen als „traurig“ und wies darauf hin, dass sich die Menschenrechtslage im Iran verschlechtert habe.

Bisherige Berichte, nach Datum sortiert

Politische Gefangene im Iran sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Informieren Sie sich über ihre Schicksale und wie sich Abgeordnete für ihre Freilassung einsetzen.



Jahren Gefängnis
verurteilt worden.

[Zurück](#)[40](#) [42](#) [Vor](#)

Weitere Informationen zur Menschenrechtslage im Iran